

zung dieser Anordnung erstellte 1860 der zuständige Landarzt Dr. Valentin Küster den Physikatsbericht "Topografie und Ethnografie des Kgl. Landgerichts-Bezirks Schwabach". Der nach vorgegebenem Schema erstellte Bericht stellt zunächst die geographischen klimatischen Verhältnisse des Berichtsgebietes und seine landwirtschaftliche Nutzung dar. In einem 2. Teil werden die Wohn- und Lebensverhältnisse der Menschen, ihre Nahrung, Kleidung, Reinlichkeit und die allgemeinen hygienischen Verhältnisse behandelt. Ausführlich kommen sodann Brauchtum, Volksheilkunde, Aberglaube und Arbeitswelt zur Sprache.

Sieglinde Planks Verdienst ist es, den Physikatsbericht ausgegraben und sorgfältig transskribiert zu haben. Fußnoten, ein umfangreicher Glossar, ein sehr hilfreiches Register und die Literaturangaben helfen zur Erschließung. Durch die Wiedergabe von zahlreichen Originalseiten des Berichtes und vielen z. T. aus Archiven, Zeitungen und Privatbesitz beigehten zeitgenössischen Abbildungen, Anzeigen und Quellentexten, gewinnt das von Küster Beschriebene Anschaulichkeit und Lebendigkeit. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die ausgezeichnete grafische Gestaltung durch Claudia Mari, die das Buch auch von seinem Aufbau und Äußeren her liebenswert macht. Eugen Schöler hat in einem kurzen historischen Vorwort die Vorgeschichte des Physikatsberichts und die Person seines Verfassers dargestellt.

Das Buch bringt viele volkskundlich interessante Details aus der Zeit vor über 125 Jahren und erfreut durch Aufbau und Gestaltung.

Gerhard Schrötel

Karl Hochmuth: **"Riml"**, Erzählung, 130 Seiten, Leinen, DM 18,80. Umschlaggestaltung: Constanze Hochmuth-Simonetti, Edition Morstadt, Band 19, Morstadt Verlag Kehl, 1988.

Der aus Würzburg stammende, 1919 geborene Erzähler Karl Hochmuth setzt sich in nicht wenigen seiner Bücher mit dem Erlebnis des Krieges und der Nachkriegszeit auseinander. Nachdem bereits der Erzählband "Die Kiesel am Strand von Bordighera" im Morstadt Verlag erschienen ist, legt derselbe Verlag nunmehr die große Erzählung "Riml" von Karl Hochmuth vor. Eine Geschichte von zwei Pferden und einem Menschen vor den Bedrängnissen einer weitgehend feindlich gestimmten Umwelt.

Johann Nepomuk Riml, ein einfacher Mensch aus einfachen Verhältnissen, Soldat, Amtsbote im Zivildienst, wird dazu ausersehen, zwei Pferde, die die Namen Nurredin und Nathalia

tragen, durch die Fährnisse des Krieges zu bringen. Das liegt ihm zunächst gar nicht, aber er gewöhnt sich daran. Er entdeckt, daß sich ihm in diesem Dienst an der Kreatur auch eine Nische der Menschlichkeit auftut.

Karl Hochmuth erzählt die Geschichte recht spannend und zupackend, wie es schon jeher seine Art war, und man liest mit starker Anteilnahme und auch mit Vergnügen von den Abenteuern, die Riml zu bestehen hat; man erfährt von den Mitmenschen, die oftmals den einfachen Mann nur enttäuschen, ja, man wird Zeuge davon, wie Riml von den beiden inzwischen geliebten Pferden getrennt wird. Das Kriegsende naht, der Untergang; Riml ist allein. Er hat aber seinen Weg gefunden. "Vielleicht beginnt die Liebe zu Gott mit der Liebe zur Kreatur," heißt es an einer Stelle. Er findet sein Pferd Nathalia wieder, zieht mit ihm in eine Hütte an einem Berg, der "Himmelreich" heißt, kann sich ein neues Leben nach dem Kriege aufbauen.

Dem nachdenklich stimmenden Buch hat die Tochter des Autors, Constanze Hochmuth-Simonetti, eine ausdrucksstarke, symbolhafte Umschlaggestaltung gegeben, die zusammen mit dem Text das Buch zu einer guten Gabe werden läßt.

Hans Dieter Schmidt

Karl Bosl (Hrsg.): **Bosls Bayerische Biographie, 1000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten**, 204 Seiten, DM 42,-, zusammen mit dem Hauptband DM 160,-, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg.

Der Ergänzungsband bringt 1000 Nachträge zu der Bayerischen Biographie, die bereits 8000 Persönlichkeiten vorgestellt hatte und die zu den Standardwerken zur bayerischen Geschichte zählt. Wieder sind in die alphabetisch aufgelisteten Kurzbiographien die Lebensdaten und Orte der Personen, ihre Eltern und Herkunft, ihre beruflichen Stationen und Positionen sowie ihre Leistungen und Werke aufgenommen worden. Mit Hilfe der Literaturhinweise findet der Leser weitere Informationen. Aufgenommen wurden Persönlichkeiten aus den Bereichen Wissenschaft, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Kirche, bildende Kunst, Literatur, Theater, Film und Fernsehen. Der Ergänzungsband berücksichtigt auch 200 Vorschläge von Lesern des Hauptbandes. Das Gesamtwerk bietet rasche und umfassende Informationen über Persönlichkeiten, die wichtige Beiträge zur bayerischen Geschichte geleistet haben, und damit auch über die Gesamtentwicklung der Geschichte Bayerns.

U. S.

Einladung zum 60. Bundestag 1989

Satzungsgemäß werden die Delegierten und Mitglieder zum Bundestag des Frankenbundes am Samstag, dem 6. Mai 1989 nach Baunach eingeladen.

Die Bundesgruppen werden gebeten, entsprechend § 17 Abs. 3 der Satzung die Mitglieder zu benachrichtigen und die Delegierten zu entsenden.

Ich bitte, darum besorgt zu sein, daß alle Gruppen durch Delegierte vertreten sind. Diese Einladung und die Tagesordnung werden zugleich in der Bundesmitteilung I/1989 veröffentlicht.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Bundesleitung für 1988
2. Kassen- und Kassenprüfungsberichte
3. Diskussion der Berichte
4. Entlastung der Bundesleitung
5. Neuwahlen von Bundesleitung, Bundesbeirat, Ältestenrat und kassenprüfenden Gruppen
6. Fränkisches Seminar 1989
7. Bundesbeiratstagung 1989
8. Bundestag 1990
9. Verschiedenes
10. Anträge und Wünsche

Anträge und Wünsche zur Tagesordnung sind bis zum **20. April 1989** an die Bundesgeschäftsstelle einzureichen.

Der Bundestag in Baunach/Ofr. wird mit folgendem Programm stattfinden:

Samstag, 6. Mai 1989

- 9.00 bis 10.45 Uhr Delegiertenversammlung im Rathaussaal, 8611 Baunach/Ofr.
- 11.00 Uhr Festakt im Rathaussaal, Bamberger Straße 1,
Festvortrag von Dipl. Historiker Hubert Ruß,
"St. Überkum, Schutzheiliger und Stadtpatron von Baunach?"
Musikalische Umrahmung durch eine Streichergruppe des Orchesters des Gesangsvereins Baunach.
- 12.30 bis 14.00 Uhr Mittagessen in den Baunacher Gaststätten

Frau
Stephanie Jachmann

Sternenstraße 7

8700 Würzburg

Samstag, 6. Mai 1989

- 14.15 Uhr Übergabe des Gastgeschenkes
(Votivtafeln der Bahnhofsmarter) in der Anlage am Bahnhof. Anschließend
Führung zu historischen Bauwerken in Baunach
- 15.30 Uhr Rathaussaal: Vorstellung der Stadt Baunach durch 1. Bürgermeister Wild.
Eintragung der Bundesleitung in das Goldene Buch der Stadt Baunach.
Einladung der Stadt Baunach zu einer echt fränkischen Brotzeit.
Musikalische Unterhaltung durch das Orchester des Gesangvereins Baunach.
- 17.30 Uhr Pressekonferenz des Frankenbundes im Sitzungssaal des Rathauses.

Dr. Franz Vogt
Regierungspräsident
1. Bundesvorsitzender

GRUSSWORTE



Dr. Erich Haniel

Es freut mich, daß bereits in den ersten Wochen meiner Amtszeit als neuer Regierungspräsident von Oberfranken die Mitglieder des Frankenbundes zu ihrem 60. Geburtstag in der schönen Stadt Baunach zu Gast sind. Mein Vorgänger Wolf-

gang Winkler – wie ich Mittelfranke von Geburt – war bekanntlich ein sehr energischer Verfechter der fränkischen Interessen. Als Regierungspräsident von Oberfranken werde ich alles daran setzen, um die fränkischen – besonders natürlich die oberfränkischen – Anliegen mit gleichem Nachdruck und mit gleichem Erfolg zu vertreten. Mit Freude registriere ich daher das in jüngster Zeit stark gestiegene Selbstbewußtsein der Franken. Mit ihren reichen kulturellen Schätzen, ihrer landschaftlichen Vielfalt und mit dem Fleiß und der Tatkraft ihrer Bevölkerung brauchen sich die fränkischen Regierungsbezirke hinter den übrigen bayerischen Landesteilen keineswegs zu verstecken.

Der Frankenbund hat sich seit nunmehr fast siebenzig Jahren um die Pflege des überkommenen heimatlichen Erbes, um Geschichte, Kultur, Sprache und Landschaft Frankens verdient gemacht. Ich bin sicher, er wird sich in seinen zahlreichen Ortsgruppen auch zukünftig der Erhaltung und der Gestaltung unserer fränkischen Heimat annehmen.

So wünsche ich allen Freunden des Frankenbundes und der Stadt Baunach einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf des 60. Bundestages.

*Dr. Erich Haniel
Regierungspräsident
von Oberfranken*

Herzlich begrüße ich alle Delegierten und Gäste des Bundestages 1989 des Frankenbundes in Baunach. Es ist mir eine große Freude, daß so viele Mitglieder und Freunde des Frankenbundes zusammengekommen sind, um den Gedankenaustausch zu pflegen und die Weichen für die zukünftige Arbeit zu stellen.

Als 2. Bundesvorsitzender möchte ich die Bedeutung der Arbeit des Frankenbundes für unsere Heimat besonders betonen; ich freue mich, daß die gesamtfränkische Bewegung, die der Frankenbund darstellt, in den letzten Jahren einen so hervorragenden Aufschwung genommen hat.

Ich danke allen Mitgliedern in den Ortsgruppen für ihr engagiertes ehrenamtliches Eintreten für die fränkischen Belange und hoffe, daß die Tagung in Baunach dem Frankenbund für die Zukunft weitere kräftige Impulse gibt.

*Edgar Sitzmann
Bezirkstagpräsident von Oberfranken*